

Roger Schutz

Geboren: 12. Mai 1915

**Gestorben: 16. August
2005**

1940 gab Roger Schutz seine sichere Karriere als Pfarrer auf und fuhr mit dem Fahrrad in ein kleines Dorf namens Taizé, das direkt an der Grenze zwischen Frankreich und Deutschland lag.

In Taizé wollte er eine Gemeinschaft gründen, die das christliche Ideal der Versöhnung lebte.





Er versteckte viele Flüchtlinge, darunter vor allem Juden. Nach Kriegsende kümmerte er sich auch um deutsche Kriegsgefangene.



1949 legten die ersten sieben Brüder ein gemeinsames Gelübde zum überkonfessionellen klösterlichen Leben ab und gründeten damit die 'Communauté'.



Seit den 50-er Jahren versammelten sich zehntausende vor allem junge Christen aus Europa und der ganzen Welt in Taizé. Das Konzil der Jugend, das 1974 in Taizé stattfand, wurde von mehr als 40000 Jugendliche besucht. Seitdem treffen sich jährlich Zehntausende junge Menschen aus allen Teilen der Welt.



Nachdem ihn eine psychisch kranke Besucherin während des Abendgebets vor 2500 Jugendlichen mit drei Messerstichen niederstach,

erlag Roger Schutz wenige Stunden nach dem Attentat seinen Verletzungen.





Tausende Jugendliche und Erwachsene sowie Politiker und wichtige Würdenträger aus vielen Religionen und Konfessionen kamen zu seiner Beerdigung. Taizé besteht weiter.